Zeitschrift: Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires

Herausgeber: Gesellschaft Schweizer Tierärztinnen und Tierärzte

Band: 109 (1967)

Heft: 1

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

griffen. Die 4. Auflage wurde 1961 begonnen, mit den Abschnitten A: Organisation im Veterinärwesen und B: Veterinärpolizeiliche Tierseuchenbekämpfung. Die Lieferung 1966 umfaßt: D: Tierzucht, G: Das neue Arzneimittelrecht, H: Aus den wichtigsten äußern und innern Haustierkrankheiten, diejenigen der Schweine, Schafe und des Geflügels, I: einfache diagnost. Laborat.-Methoden, im ganzen 342 Seiten.

Es handelt sich um lose Blätter, von denen jedes mit dem Buchstaben des Abschnittes und einer Seitenzahl versehen ist. Dazu wird ein Ordner geliefert mit Separier-Einlagen und Buchstabenskala als Greifregister. Die Sammlung soll laufend ergänzt werden.

Alle Mitarbeiter haben es sich angelegen sein lassen, einen Überblick auf ihr Sachgebiet zu geben und diesen auf dem neuesten Stand des Wissens zu halten. Der Veterinär-Kalender soll für den Praktiker ein zeitgemäßer, rasch orientierender Helfer und Ratgeber sein. *A. Leuthold*, Bern

Klauenpflege bei Haustieren. Von Prof. Dr. H. Schleiter, Direktor der Chirurgischen Universitätsklinik und des Institutes für Huf- und Klauenkunde der Karl-Marx-Universität Leipzig, Leiter der staatlichen Hufbeschlaglehrschmiede. 3. Aufl., 1966, Hirzel-Verlag, Leipzig. MDN 10.80.

Die 2. Auflage (besprochen in unserem Archiv 1963, S. 514) war relativ rasch vergriffen, was das Interesse für ein derartiges Büchlein zeigt. – Auch die neue Auflage ist wiederum hauptsächlich für die Instruktion der «hauptberuflichen» Klauenpfleger bestimmt, ferner Landwirte, Melker und anderen Leuten, die etwas von den Klauen bei Rind, Schaf, Ziege, Schwein und Zootieren verstehen sollen. Die systematische Ausbildung habe in den letzten Jahren in der DDR zu einer Verbesserung des Pflegezustandes der Klauen geführt. *A. Leuthold*, Bern

VERSCHIEDENES

Welttierärzte-Gesellschaft

Der «News letter» 11, vom Dezember 1966, bringt eine Reihe von Mitteilungen, aus welchen die folgenden angeführt seien:

Der Weltkatalog für Veterinärfilme ist im August 1966 neu herausgekommen. Er führt 597 Filme auf, welche unter Mitarbeit von 25 Filmkontaktpersonen in den verschiedenen Ländern zusammengestellt wurden. Für jeden Film sind so gut als möglich angegeben: Vorführungszeit, Stumm- oder Sprechfilm, farbig oder schwarz-weiß, 16 oder 35 mm, Produzent und dessen Gewährsleute, Produktionsjahr, Mietgebühr und Verkaufspreis. Der Katalog ist erhältlich für 10 holländische Gulden oder deren Äquivalent bei Prof. Dr. Jac. Jansen, Secretary-Treasurer, W.V.A., 137, A. van Ostadelaan, Utrecht (The Netherlands). Prompte Zustellung ist garantiert, aber in Anbetracht der beschränkten Zahl sollten Bestellungen möglichst bald erfolgen.

V. Pan American-Kongreß für Veterinärmedizin und Tierzucht, Caracas, Venezuela, 18. bis 24. September 1966: Er war von mehr als 800 Tierärzten aus Nord- und Südamerika und einigen andern Ländern besucht. Es wurden eine Reihe von Symposien gehalten, die gewidmet waren: Der Veterinärwissenschaft im Kampf gegen Hunger in Amerika, Beitrag der Veterinärwissenschaft zur Gesunderhaltung der wirtschaftlichen Entwicklung der amerikanischen Bevölkerung, Fischkultur und -pathologie, Rennpferdeklinik, Tierarzt und Agrarreform, Tierärztliche Forschung über Krebs, Virus-Bläschenkrankheiten, Leptospirose, Brucellose, Protozoen-Erkrankungen, Hautkrankheiten, Verdauungskrankheiten, Tierproduktion, Tierfütterung, Fruchtbarkeit

und Sterilität beim Rind, Technik der künstlichen Besamung und ihre wirtschaftlichen Aspekte, Geflügelernährung, Tollwut, Bovine Tuberkulose, Fleischschau, Entwicklung der tierärztlichen Ausbildung, Tierärztliche Spezialisten, Neue Veterinärprodukte, Organische und toxische Erkrankungen, Infektiöse und parasitische Krankheiten. Der nächste Kongreß Nr. 6 ist für 1971 in Chile vorgesehen.

Gesellschaft der amerikanischen Tierärzte: Mit der Unterschrift von Präsident Johnson ist der «Veterinary Medical Education Act» in die Gesetzessammlung aufgenommen worden. Ihr Zweck ist, die Möglichkeiten der tierärztlichen Ausbildung zu fördern und bedürftige Studenten finanziell zu unterstützen. Ferner sieht diese Akte Beihilfe an Bau und Erneuerung von veterinärmedizinischen Ausbildungsstätten vor und Beiträge bis zu zwei Drittel an die Kosten von neuen Lehrstellen und bis zur Hälfte an Projekte für Renovationen. Die Akte sieht 500000 Dollar für das Jahr 1967, 1 Million für 1968 und 1½ Millionen für 1969 vor. Bis zum Jahr 1980 soll die Zahl der Tierärzte in den USA verdoppelt werden. Die wichtige Rolle, welche Tierärzte im Heer und in den staatlichen Ackerbaudepartementen, in der öffentlichen Gesundheitspflege, in der Lebens- und Arzneimittelkontrolle und in den staatlichen und lokalen Gesundheitsämtern spielen, wurde hervorgehoben.

Die *FAO* hat an ihrer Konferenz im September 1966 in Rom unter anderem eine Statistik über die tierärztlichen Ausbildungsstätten aufgestellt. Es gibt zurzeit in 16 amerikanischen Staaten 64 Veterinärschulen: Argentinien 3, Bolivien 1, Brasilien 12, Kanada 3, Chile 2, Kolumbien 3, Kuba 2, Dom. Republik 1, Ecuador 3, Guatemala 1, Mexiko 6, Paraguay 1, Peru 4, USA 18, Uruguay 1, Venezuela 3.

Die internationale Vereinigung von Veterinärstudenten (*IVSU*) wurde 1951 gegründet, und der erste Kongreß fand im folgenden Jahr statt. Unterdessen sind 25 Nationen beigetreten, meist solche aus Europa. Ihre Hauptanliegen sind die folgenden:

1. Anregung des internationalen Studentenaustausches, individuell und in Gruppen.
2. Das Abhalten jährlicher Kongresse.
3. Abhalten eines Treffens von Vertretern der Mitgliedstaaten zwischen den Kongressen.
4. Anregung an die tierärztlichen Behörden, Praxis und Examen von Studenten zu anerkennen, welche im Ausland studieren wollen.
5. Herausgabe einer Zeitschrift.

Alle diese Anliegen, mit Ausnahme von Nr. 4, sind mit großem Erfolg seit 15 Jahren in Ausführung. Für Nr. 4 war nur eine beschränkte Möglichkeit in Anbetracht der großen Probleme, welche das Anliegen stellt.

Im Jahr 1968 soll in Edinburgh der erste Weltkongreß (16. Europäischer Kongreß) der IVSU abgehalten werden. Ein Weltkongreß ist alle 4 Jahre vorgesehen. Im Zuge der Besprechung der explosiven Vermehrung der Bevölkerung der Erde und mit dem Wunsch, die Wirtschaft der ärmeren Länder zu intensivieren, soll die Rolle der Tierärzte für die Welttierproduktion besonders hervorgehoben werden.

18. Welttierärztekongreß, Paris, 17. bis 22. Juli 1967

Gedenkbriefmarke

Das französische Ministerium für Post- und Fernmeldewesen wird 1967 eine Briefmarke zur Erinnerung an den Gelehrten Gaston Ramon, an die Zweihundertjahrfeier der «Ecole Nationale Vétérinaire» von Alfort und den 18. Welttierärztekongreß herausgeben.

Diese Briefmarke wird innerhalb des Tierärztekongreß-Geländes verkauft werden.

Korrespondenzmöglichkeiten während des Kongresses

Jeder Kongreßteilnehmer wird innerhalb des Kongreßgeländes über ein Postfach verfügen, dessen Nummer derjenigen seiner Einschreibequittung entspricht. Im übrigen ist ein Postamt vorgesehen. Die Telephonnummer des 18. Welttierärztekongresses lautet vom 17. bis 22. Juli 1967 wie folgt: 533 44 44.

Einschreibungen für den Kongreß

Es sei nochmals darauf hingewiesen, daß der letzte Einschreibetermin auf den *1. Mai 1967* festgesetzt wurde. Die Einschreibegebühren belaufen sich auf F 200 für Mitglieder der Welt-Tierärztegesellschaft (auf F 300 für solche Kongreßteilnehmer, die nicht einer Mitgliedorganisation der Welt-Tierärztegesellschaft angehören). Die Einschreibegebühr für Begleitpersonen beträgt F 100.

Nach dem *1. Mai 1967* können Einschreibungen nur noch im Rahmen der verfügbaren Plätze berücksichtigt werden, wobei sich die Gebühren um 25% erhöhen.

Für das vorläufige Kongreßprogramm und Einschreibungsformulare wende man sich an: Dr. E. Fritschi, Eidg. Veterinäramt, Birkenweg 61, 3000 Bern 11.

Wissenschaftliche Filme

Es sei nochmals auf die Vorführung wissenschaftlicher Filme von tierärztlichem Interesse während des 18. Welttierärztekongresses hingewiesen. Es können dabei ausschließlich Filme gezeigt werden, die nach dem letzten Welttierärztekongreß (Hannover 1963) gedreht wurden.

Die Filme müssen dem Organisationsausschuß vor dem *28. Februar 1967* zugehen. Die Auswahl wird von einer Preiskommission getroffen, gegen deren Entscheidung keine Berufung eingelegt werden kann. Die besten Filme werden preisgekrönt.

Die Filme sind dem Organisationsausschuß mit einem speziellen Zettel versehen zuzusenden. Diese Zettel erhalten Sie auf Antrag von Herrn Professor Ch. Pilet, Ecole Nationale Vétérinaire, 94-Alfort, Frankreich.

18e Congrès mondial vétérinaire, Paris, 17 au 22 juillet 1967

Timbre commémoratif

Le Ministre des Postes et Télécommunications émettra en 1967 un timbre destiné à commémorer la mémoire du savant Gaston Ramon, le bi-centenaire de l'Ecole Nationale Vétérinaire d'Alfort et le 18e Congrès Mondial Vétérinaire.

Ce timbre sera mis en vente dans l'enceinte du Congrès Mondial Vétérinaire.

Moyens de correspondance pendant le Congrès

Chaque congressiste disposera dans l'enceinte du Congrès d'une boîte postale dont le numéro sera celui figurant sur son reçu d'inscription. Un bureau de poste est prévu. Le numéro de téléphone du 18e Congrès Mondial Vétérinaire sera: 533 44-44.

Inscription au Congrès

Il est rappelé que la date limite pour l'inscription au Congrès est fixée au *1er mai 1967*. Les droits d'inscription sont de 200 F pour les Membres de l'Association Mondiale Vétérinaire (300 F pour les congressistes ne faisant pas partie d'une association membre de l'A.M.V.). Le droit d'inscription pour les personnes d'accompagnement reste uniformément fixé à 100 F.

Après le *1er mai 1967*, les inscriptions ne pourront être acceptées que dans la limite des places disponibles et les droits d'inscription seront majorés de 25%.

Le programme provisoire du Congrès avec les formulaires d'inscription peuvent être demandés à: Dr. E. Fritschi, Office Vétérinaire Fédéral, Birkenweg 61, 3000 Berne 11.

Films scientifiques

Il est rappelé qu'une présentation de films scientifiques d'intérêt vétérinaire aura lieu au cours du 18e Congrès Mondial Vétérinaire. Seuls, les films réalisés depuis le dernier Congrès Mondial Vétérinaire (Hanovre 1963) pourront être présentés.

Les films devront parvenir au Comité d'Organisation avant le 28 février 1967. Ils seront sélectionnés par un jury qui décidera sans appel. Des prix seront attribués aux meilleurs films.

Les envois devront être adressés au Comité d'Organisation à l'aide d'une étiquette spéciale fournie sur demande par le Professeur Ch. Pilet, Ecole Nationale Vétérinaire, 94-Alfort, France.

Referierabende an der Veterinärmedizinischen Fakultät Bern

Im Laufe des Jahres 1966 wurden folgende Vorträge, die bei den drei Referenten aus dem Ausland den Charakter von Gastvorlesungen hatten, geboten:

18. Januar: Frl. Dr. K. Bäriswyl: Histochemie der Glykogensynthese

8. Februar: Doz. Dr. S. Wierzbowski (Balice bei Krakau, Polen): Prüfung der sexuellen Potenz beim Bullen

15. Februar: Dr. U. Friedli: Klinische und statistische Untersuchung über Schwergeburten beim Rind

8. März: PD Dr. S. Lindt: Pinguinenmalaria

12. April: Prof. Dr. F. Bürki: Virus – eine Definition in Bildern

6. Mai: Prof. Dr. O. Jírovec (Prag): Neuroinfektionen durch parasitische Protozoen

14. Juni: Dr. J. Nicolet: Les dermatophytes chez l'homme et l'animal

12. Juli Prof. Dr. H. J. Schatzmann: Aktiver Kalziumtransport durch die Erythrozytenmembran

13. September: A. Baer: Le polymorphisme des protéines sériques chez le cheval et la vache

11. Oktober: Prof. Dr. H. Luginbühl (Philadelphia, Pa., USA.): Probleme der vergleichenden Herzkreislaufpathologie

8. November: Dr. E. Scholl: Neue Erkenntnisse über Schweinekrankheiten

13. Dezember: Dr. H. G. Stihl: Sehnenchirurgie beim Pferd *R. Fankhauser*

PERSONELLES

Beförderungen von Veterinäroffizieren, 1. Januar 1967

Zum Major

Nussbaumer Hermann, Freiburg
Brönnimann Jean, Biel
Pärli Gustav, Herzogenbuchsee
Koch Hans, Dießenhofen